

CLEANUP DAYS

Die Welt räumt auf - Berlin macht mit

09.08.2022, 17:37 | Lesedauer: 5 Minuten

Clara Andersen





Am 17. September wird im Rahmen des World Cleanup Days weltweit zur Beseitigung von Plastikmüll aufgerufen.

Foto: Jörg Schimmel / FUNKE Foto Services

Zum World Cleanup Day gibt es viele Aktionen in der Stadt. Die Morgenpost macht mit.



Berlin wird auf Vordermann gebracht: Am 17. September wird im Rahmen des World Cleanup Days weltweit zur Beseitigung von Plastikmüll aufgerufen. Im vergangenen Jahr wurden dadurch 53.000 Tonnen Müll von 14 Millionen Menschen in 191 Ländern gesammelt. Auch in Berlin soll in diesem Jahr wieder ein Zeichen gegen die Vermüllung der Umwelt gesetzt werden. Die Initiative wirBERLIN organisiert am 17. September daher zwölf Cleanups (Müllsammelaktionen), bei denen jeder vorbeikommen und mitmachen kann.

Es ist längst kein Geheimnis mehr: Jährlich landen Millionen Tonnen Plastikmüll in der Umwelt. Nach einer Schätzung des globalen Eintrags von Plastikmüll in den Meeren sind es jährlich zwischen 4,8 und 12,17 Millionen Tonnen; allein in den Meeren. Das entspricht in etwa dem Gewicht von 400 Eiffeltürmen. Doch damit nicht genug: Die Menge des Mülls, die wir an Landflächen hinterlassen, sei sogar noch 40-mal größer. Diese Verschmutzung verursacht nicht nur etliche lokale Probleme, sondern hat auch dramatische Auswirkungen auf unseren ganzen Planeten.

World Cleanup Day, die größte Bürgerbewegung zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Plastikmüll, hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, die Menschen auf dieses desaströse Problem aufmerksam zu machen und unter dem Motto „Das Problem beginnt bei uns. Jeder kann was tun“ ein Zeichen für eine saubere, gesunde und plastikmüllfreie Umwelt zu setzen. „Unser Ziel ist nicht nur die Beseitigung von Müll auf öffentlichen Plätzen und Gewässern, hier leisten die kommunalen und privaten Unternehmen in Deutschland seit Langem gute Arbeit. Wir wollen sensibilisieren für das Ausmaß, in dem wir unsere Umwelt mit Plastik zumüllen und zerstören“, so Holger Holland, Initiator von World Cleanup Day Deutschland und EU-Klimapakt-Botschafter.

Morgenpost von Christine Richter

Bestellen Sie hier kostenlos den täglichen Newsletter der Chefredakteurin

E-Mail*



Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Jetzt anmelden

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

Seit 2018 wird deswegen weltweit, jährlich an jedem dritten Samstag im September der World Cleanup Day (WCD) organisiert, an dem die ganze Welt zwei Stunden lang gemeinsam sauber macht. Das Ziel ist es, mindestens 5 Prozent der Weltbevölkerung zur Teilnahme zu animieren, um Politiker, Entscheider und jeden einzelnen zum Umdenken und Handeln zu bewegen.

In Berlin setzten sich sogar schon seit 2011 Bürgerinnen und Bürger mit einem jährlichen Aktionstag gegen die Verschmutzung der Stadt ein. Während der vergangenen elf Jahre haben sich so über 100.000 Berliner mit 3.000 Aktionen engagiert. Auch in diesem Jahr ruft die Initiative wirBERLIN nun erneut dazu auf, sich am 17. September stark zu machen und am Cleanup Day teilzunehmen. Kooperieren tut die Bürgerinitiative unter anderem mit der Stiftung Naturschutz Berlin und GoNature. Die Berliner Morgenpost unterstützt die Aktion als Medienpartner. „Anlässlich des 12. Berliner Aktionstags wird es in diesem Jahr 12 zentrale Cleanup-Aktionen geben, bei denen jede*r vorbeikommen und mitmachen kann. Außerdem besteht wie in jedem Jahr die Möglichkeit, eigene Aktionen anzumelden.“, so Sebastian Weise, Pressesprecher von wirBERLIN.

Die Standorte der Aktionen sind über ganz Berlin verteilt und reichen vom Schlachtensee in Zehlendorf über den Mauerpark in Pankow bis hin zum Biesdorfer Baggersee in Marzahn-Hellersdorf. Während drei der Aktionen bereits am Freitag, den 16. September stattfinden werden, wird an den anderen neun Standorten erst am darauffolgenden Tag aufgeräumt. Bei einer der größten Aktionen, die sich am Samstag von 12 bis 15 Uhr im Volkspark Hasenheide in Neukölln abspielen wird, sind



zusätzliche Aktionen zu konkreten Themen, wie Zigarettenkippen und Kornkorken geplant. Als Schirmherrin des WCD wird von 13 bis 14 Uhr auch Berlins regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey vor Ort sein. „Damit Berlin lebenswert bleibt, müssen wir gemeinsam etwas für unsere Stadt tun. Intakte Parks und Grünflächen und saubere Straßen und Plätze sind dabei wichtige Bestandteile.“, sagt sie in einem Grußwort zum WCD 2022.

Die Mithilfe von allen Bürgerinnen und Bürgern ist also dringend gefragt und es wird darum gebeten, an einer der 12 Aktionen teilzunehmen. Auch ein Team der Berliner Morgenpost, die den CleanUp Day als Medienpartner unterstützt, wird an der Hasenheide tatkräftig beim Aufräumen helfen. Unsere Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, uns dort zu unterstützen und gemeinsam mit uns Berlin zu säubern. Eine Voranmeldung bei der Morgenpost ist dafür nicht notwendig. Jeder der bei uns mitmachen möchte, kann sich vor Ort an unserem Stand melden und wird mit einem Goodie der Berliner Morgenpost ausgestattet. Trotzdem wird vom Veranstalter grundsätzlich darum gebeten, dass sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Aktionen vorab auf der Website von wirBERLIN <https://wir-berlin.org/aktionstag-2022/> anmelden, damit vor Ort genügend Materialien wie Müllsäcke- und Greifer vorhanden sind. Wer uns in der Hasenheide unterstützen möchte, kann zusätzlich unter Firma/Institution die Berliner Morgenpost angeben. Natürlich darf man aber auch gerne an einem der anderen 11 Standorten beim Aufräumen helfen. Genauere Informationen zu allen Aktionen sind auf der Internetseite von wirBERLIN zu finden. Dort besteht auch die Möglichkeit, eine eigene Müllsammel-Aktion anzumelden und selbst zu einem Teamleiter zu werden.

Polizeimeldungen

Protest gegen LNG - Aktivisten färben Brunnenwasser grün

Grunewald: Brandbekämpfung geht ohne Hubschrauber weiter

Farbteppich auf der Spree sorgt für Feuerwehreinsatz

Pflegerin nach Tod von 27-Jähriger in Untersuchungshaft

Moabit: Mann schießt aus Wohnung

Newsticker

Senat legt Beschwerde gegen Carsharing-Entscheidung ein

Langya-Henipavirus in China ausgebrochen: Was bekannt ist

Angst-Tunnel in Prenzlauer Berg: Berlin prüft totalen Neubau

Protest gegen LNG - Aktivisten färben Brunnenwasser grün

Grunewald: Brandbekämpfung geht ohne Hubschrauber weiter
